

lie - ber wei - nen still im Käm - mer - lein, seit ich ihn ge - se - hen,
glaub ich blind zu sein.

pp pp

2.

Innig, lebhaft.
Er, der Herrlichste von Al - len, wie so mil - de, wie so
gut!

p p

5
gut! Hol - de Lip - pen, kla - res Au - ge, hel - ler Sinn und fe - ster Muth.

p p

10
So wie dort in blauer Tie - fe, hell und herr - lich, je - ner Stern, al - so Er an meinem

p p

- 1840 -

4 (64)

15
Him-mel, hell und herr-lich, hehr- und fern.

19 *mf*
Wand-le, wandle deine Bahnen; nur be-trach-tendei-nen

24 *ritard.*
Schein, nur in De-muth ihn be-trach-ten, se-lig nur und trau-rig sein!

29
Hö-re nicht mein stil-les Be-ten, dei-nem Glü-cke nur ge-weiht; darfst mich

33
nie-d're Magd nicht ken-nen, ho-her Stern der Herr-lich-keit, ho-her

37

p

Stern der Herr - lich - keit! Nur die Wür - digste von Al - len darf be - glü - ckende i - ne

Qw. *

42

Wahl, und ich will die Ho - he seg - nen vie - le tau - send Mal. Will mich

47

freu - endann und wei - nen, se - lig, se - lig bin ich dann; soll - te mir das Herz auch

p

52

ritard.

bre - chen, brich, o Herz, was liegt da - ran?

ritard.

Qw. * *Qw.* *

56

Er, der Herrliche von Al - len, wie so mil - de, wie so gut! Holde

Qw. *

6 (66)

61

ritard.

Lip-pen, kla-res Au-ge, hel-ler Sinn und fe-ster Muth, — wie so mil-de, wie so

ritard.

66

gut!

ritard.

ritard.

3.

Mit Leidenschaft.

Ich kann's nicht fas-sen, nicht glau-ben, es hat ein Traum mich be-rückt; — wie

ritard. **Etwas langsamer.**

hätt' er doch un-ter Al-len mich Ar-me er-höht und be-glückt? Mir war's, er ha-be ge-spro-chen:

ritard.

ritard.

Ich bin auf e-wig dein, — mir war's, ich träume noch im-mer, es kann ja nimmer so sein,

ritard.